



GESCHÄFTSBERICHT 2021

Bergbahnen Destination Gstaad AG

GSTAAD[®]
COME UP  SLOW DOWN

Inhalt

- 03 MITARBEITER
- 05 ORGANE
- 06 BERICHT DES PRÄSIDENTEN
- 10 BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS



- 20 BILANZ NACH OR
- 21 ERFOLGSRECHNUNG NACH OR
- 22 ANHANG DER JAHRESRECHNUNG
- 25 GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG
- 26 BERICHT DER REVISIONSSTELLE



- 14 BERGRESTAURANT EGGLI
- 15 EGGLI LOUNGE
- 16 NACHHALTIGKEIT
- 18 RISIKOMANAGEMENT
- 19 BERICHT GSTAAD MARKETING GmbH



Mitarbeiter

Bergbahnen Destination Gstaad AG
01.05.2020 bis 30. April 2021

Abbühl Marco | Adolf Tino | Aegerter Erich | Aellen Monika | Aellig Beat | Affolter Guido | Albisser Alois | Allemann Simon | Allenbach David | Amancay Hosek | Andres Jasmin | Annen Adolf und Agnes | Annen Arnold | Annen Dominic | Annen Michael | Arrigoni Flamina | Ast Niklaus | Baby Nicolas | Ballif Frederic | Bangerter Martin | Barbosa Goncalves Fernando | Barrett Alan | Bärtschi Martin | Beetschen Simon | Beindresler Hans-Peter | Berger Ernst | Berger Melanie | Biedermann Manuela | Bieler Jonathan Paulus | Bieri Fritz | Bieri Karl | Bieri Klaus | Bieri Martin | Bieri-Bühler Walter | Birchler Martina | Birdea Andrei Alexandru | Blaser Christian | Blatter Magdalena | Bonfils Valentin | Brand Ellenebrger Heinz | Brand Jan | Brand Sabrina | Bühler Christoph | Bühler Hansruedi | Buntschu Noah | Burlet Théophile | Burri Marcel | Chabloz Frederic | Chèvre Stéphane | Cvikel Robert | David Petrisor Sima | Di Camillo Adrian | Di Pietro Dominic | Dimitris Dimitrakis | Eder Isabella | Eggen Stephan | Elleström Stringer | Julia Felicia | Ertinger Markus | Eschler Jakob | Eschler Simon | Essex Oliver | Eymann Simon | Feuz marc | Feuz Rafael | Feuz Tanja | Földesi Elisabeth | Forn Arroyo Samira | Freudenreich Lenz | Frutiger Ruedi | Gander Patrick | Gautschi Mirjam | Gerber Jan | Gerber Thierry | Gerber Kilian | Gobeli Lukas | Gobeli Sarah | Götsch Maik | Graber Armin | Grünwald Martin | Grünwald Roland | Guillet Cindy | Gutknecht | Haldi Madeleine | Häussler Rainer | Hauswirth Florian | Hauswirth Reto | Hefti Christof | Hefti Ueli | Heimberg Bruno | Hofer Floris | Hosek Amancay | Ilir Hajdari | Imobersteg Dabiel | In-Albon Matthias | Ion Sarara | Jaeger Audrey | Jossi Michaek | Jungen Markus | Jupay Arton | Kapell Sabine | Karlen Judith | Karlen Sandro | Käser Erich | Kessels-Verbakel Maria Johanna Louise | Kessler Willy | Knaus Ulrich | Knöri Martin | Knöri Werner | Koenitzer David | Krähenbühl Alfred | Krämer Martin | Krampe Angela | Krieg Daniel | Kropf Markus | Kunz Roger | Lacour Gilles | Langenegger Lukas | Lazaras Dimitrios | Ledermann Florence | Legrand Felix | Lempen André | Linder-Yersin Antoinette | Lindner Marcus | Locher Maximilian | Lock Arnim | Loureiro Garcia Pedro Rafael | Lüning Jürgen | Lüthi Martina | Lüthi Reto | Lüthi Walter | Mägert Eveline | Mägert Stefan | Makrinos Vasilis | Marco Valla | Marfurt Flavio | Marti Gabriela | Marti Gerhard | Matti Matthias | Matti Severin | Matti Simon | Megert Bernhard | Mendes Dos Santos André Xavier | Menzi David

In dieser Wintersaison wurde per 31.12.2020 mit 279 Mitarbeitenden und 6 Lernenden der höchste Personalbestand des Geschäftsjahres 2020/21 ausgewiesen. Im Jahresdurchschnitt und auf Vollzeitstellen umgerechnet entspricht das 106 Stellen.

Wie bedanken uns bei jedem einzelnen Mitarbeiter für seinen Einsatz und Treue.

IMPRESSUM

Herausgeber Bergbahnen Destination Gstaad AG
Egglistrasse 43, Postfach 82, 3780 Gstaad
T +41 33 748 87 37 | info@bergbahnen-gstaad.ch

Organe

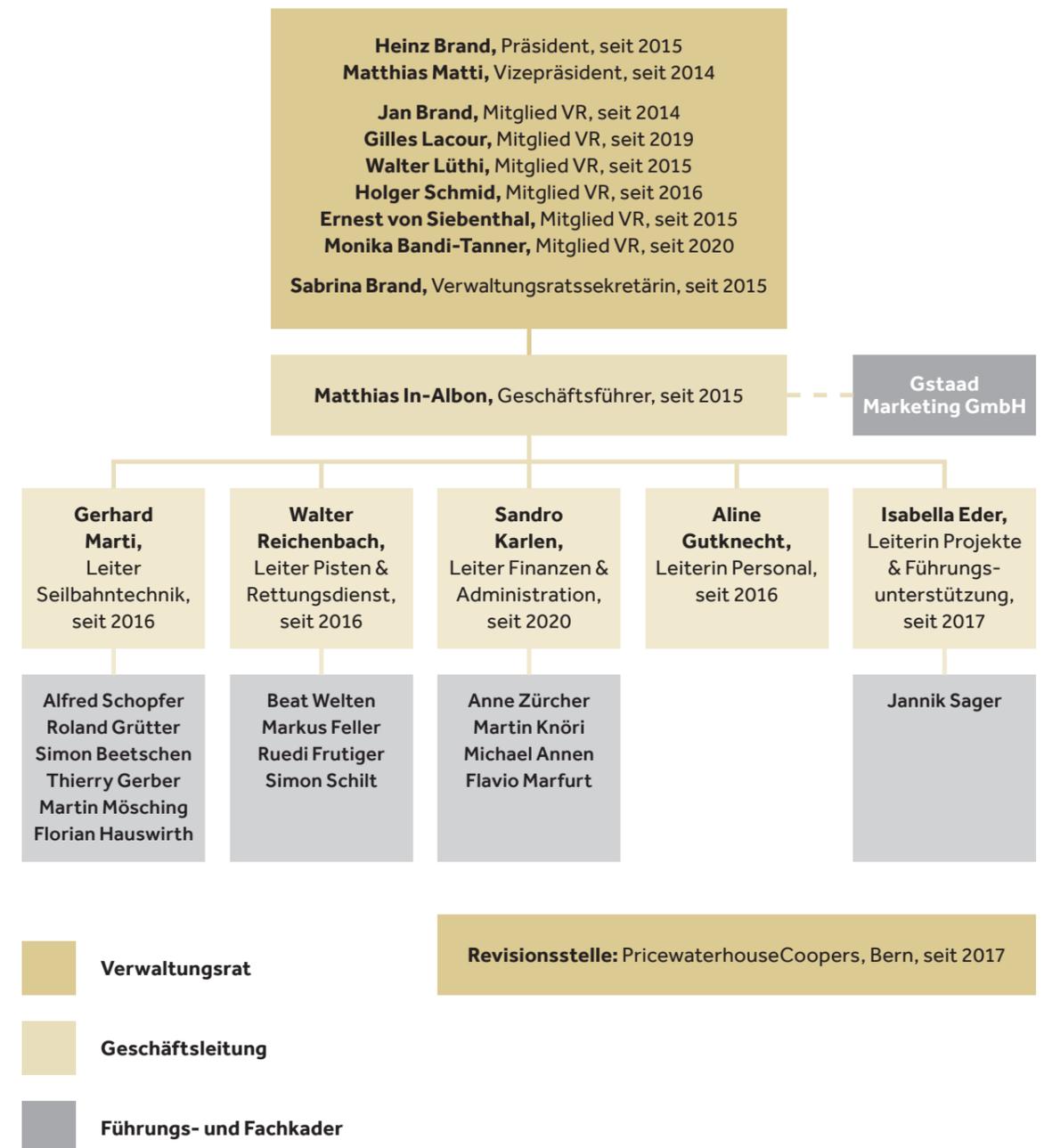
Bergbahnen Destination Gstaad AG Stand 30. April 2021

| Meyer Tibias | Minder Livio | Mirza Regina | Moor Christoph | Moor David | Morgenthaler Christoph | Mösching Martin | Moser René | Müllener Arnold | Münger Martin | Munteanu Alexandra | Neitzek Mandy | Nicoale Mihai Gabriel | Oehrli Sandro | Opitz Erich Jürgen | Orfano Federico | Perez Emilie | Perreira Martins Paulo Alexander | Perren Ernst | Perreten Dominic | Perreten Nicolas | Peyrol Eric | Pfäffli Reto | Pfister Nicolas | Prêtre Pascal | Rebek Andor | Reichenbach André | Reichenbach Cedric | Reichenbach Georg | Reichenbach Irina | Reichenbach Marcel | Reichenbach Michelle | Reichenbach Pascal | Reichenbach Roland | Reichenbach Walter | Rohrbach Hans-Ueli | Rohrbach Markus | Rolli Andreas | Romang Hansueli | Roupesisi Vasileios | Ruefer Marcel | Sager Jannik | Scherwey Pascal | Schläppi Roland | Schlüchter Martin | Schönmeier Dieter | Schopfer Adrian | Schopfer Hans-Rudolf | Schopfer Pius | Schwenter Bruno | Schwizgebel Hans | Seewer Niklaus | Seidel Gerd | Stephan | Stalder Christine | Strasser Martin | Sulliger Viktor | Sumi Hans | Szalko Csilla | Tanner-Bandi Monika | Teuscher Niklaus | Theissen Matthias | Esther | Turrian Rodolphe | Ueltschi Jean-Pierre | Valerio Madeleine | Vilcinskas Tomas | Von Allmen Marco | von Grünigen Bernhard | Von Grünigen Erich | Von Grünigen Jacqueline | von Känel Niklaus | von Siebenthal Arnold | Von Siebenthal Ernest | von Siebenthal Silvan | Walker Fabian | Walker René | Weber Heinz | Welten Beat | Welten Thomas | Wiedmer Patrick | Wiedmer Sereina | Wittwer Heinz | Wyss Albert | Zahler André | Zeller Stephan | Zimmermann Olivia | Zimmermann Patricia | Zimmermann Sacha | Zingre-Thomi Erich | Zingre-Thomi Jolanda | Ziörjen Marc | Zulauf Charlotte | Zumbrennen Cornelia | Zumbrennen Fabian | Zumbrennen Marc | Zumbrennen Thomas | Zumbrennen-Zeller Veronika | Zürcher Anne | Zürcher Seline | Zürcher Stephan

Au 31 décembre 2020, cette saison d'hiver comptait 279 employés et 6 apprentis, c'est le nombre le plus élevé d'employés au cours de l'exercice 2020/21. Cela correspond à 106 emplois en moyenne en postes à plein temps.

Un grand merci à tous nos fidèles employés pour leurs efforts inlassables!

Rondon John Kelvin | Rösti Kilian | Rufener Niklaus | Rufener Stefan | Schilt Simon | Schläppi Marco | Schmid Holger | Schmid Stefanie | Schopfer Alfred | Schopfer Hans Marco | Schopfer Marco | Schöpfer Sebastian | Scibelli Enzo | Seewer | Sirdey Boris | Stade Kim | Stäger Magdalena | Stucki Simon | Sulliger Ulrich | Sumi Markus | Sumi Ueli | Teuscher Andres | Teuscher Fritz | Trummer David | Turrian Danielle Urs | Uldry Augustin | Urweider



Bericht des Präsidenten

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE UNSERER BDG,

Es freut mich ausserordentlich Ihnen Informationen aus unserem Unternehmen weiterzugeben und Ihnen für die tatkräftige Unterstützung unseres beliebten Bergbahnunternehmens, der BDG, zu danken.

Das Geschäftsjahr 2020 /2021 war in verschiedener Hinsicht von unterschiedlichen Facetten geprägt: Hoffnung auf einen grossen Erfolg, Zuversicht, Zurückhaltung, Zweckoptimismus, Bedauern, Rückschläge, Inbetriebnahme unserer neusten Investitionen, Präventionen für die Covid-Sicherheit unserer Gäste und Mitarbeiter, Solidarität mit den Mitbestreibern der Region und dem angrenzenden Pays d'Enhaut, Simmental und unseren Partnern aus dem Oberland, der Strategie 2030 mit ihrer Ausrichtung, den Auszeichnungen unserer tatkräftigen Mitarbeiter sowie unseres Unternehmens.

Nachdem uns der Bundesrat im März 2020 mit der auferlegten Schliessung des Bahnbetriebs überraschte, dem sogenannten Lockdown, entstand für den Verwaltungsrat eine grosse Herausforderung. Niemand konnte die nähere oder weitere Zukunft voraussehen. Daher sah sich der Verwaltungsrat zu Entscheidungen für die finanzielle Sicherheit der BDG gezwungen. Nicht angefangene Investitionen wurden zurückgestellt und strikte Vorgaben eingeführt, um die Liquidität des Unternehmens zu sichern.

So überraschend wie der Lockdown gekommen war, so überraschend kamen dann im Juni die landesinternen Lockerungen durch den Bundesrat. Viele Schweizerinnen und Schweizer entdeckten aus bekannten Gründen unser eigenes Land aufs Neue. Dies bescherte uns eine erfreuliche Sommersaison 2020.

Doch diese Öffnung zeigte dann im Herbst ihre Folgen, die Fallzahlen des Covid-Virus erhöhten sich drastisch und das ganze Land, ja ganz Europa war überrascht und konsterniert wohin der Weg nun führen wird. Angst und Bangen verbreiteten sich und alle rechneten mit dem Schlimmsten. Es drohte sogar das Aus für die ganze Wintersaison 2020/2021. Die BDG trägt die Verantwortung für knapp

300 Mitarbeitende und ihre Familien sowie für die Wertschöpfung als Zahnrad in der Region. Deshalb war die Frage gross, wohin dies führen wird.

Da unsere BDG stets Optimismus ausstrahlen möchte und der Geschäftsführer Matthias In-Albon, die ganze Crew und der Verwaltungsrat am gleichen Strick ziehen, gelang es unserem Geschäftsführer mit Partnern aus der Branche die Initiative «Die Schweiz fährt Ski» zu lancieren. Es war vor allem sein Verdienst, die dafür nötigen Kontakte zu aktivieren, um diese Hürden zu meistern. Natürlich nicht ohne Nebengeräusche. Doch die Kampagne führte uns zum gewünschten Resultat. Die Skigebiete in der Schweiz durften im Winter 2020/2021 öffnen. Selbstverständlich unter rigorosen Sicherheitsmassnahmen: Personenbegrenzungen in den Kabinen, Maskenpflicht, nötiger Abstand an den Kassen und im Warteraum vor den Transportanlagen. Die grösste Einschränkung war aber, dass sämtliche Restaurantsbetriebe komplett geschlossen bleiben mussten und nur Take-Away gestattet wurde. Dies schmälerte das Skivergnügen natürlich in einem wesentlichen Ausmass. Doch durch Erarbeitung von Sicherheitskonzepten, der tatkräftigen Mitarbeit unserer eigenen Leute und externen Sicherheitsleuten gelang es uns, die Situation, glaube ich zu sagen, bravourös zu meistern.

Unser Highlight in diesem Jahr wäre natürlich die Eröffnung des wunderschönen Berghauses Eggli gewesen. Dies durfte leider nur in einem sehr eingeschränkten Rahmen stattfinden. Schade, doch im kommenden Winter werden wir die feierliche Eröffnung in der einen oder anderen Art nachholen.

Es war für unsere Unternehmung von grosser Wichtigkeit, unseren vielen treuen Gästen die Sicherheit zu bieten, dass Sie nicht die Folgen bei einer erneuten kompletten Schliessung des Bahnbetriebs tragen müssen. Daher garantierten wir unserem Gast eine Rückerstattungsgarantie bei einem erneuten Lockdown. Dasselbe wurde auch mit unseren vier Partnern im Top 4-Verbund vereinbart. Zugleich wurde ebenfalls gegenseitig beschlossen, dass bei einem Teil-Lockdown die einheimischen Saisonkarten in den jeweiligen anderen Regionen ihre Gültigkeit erhalten würden. Diese Massnahme musste aber zum Glück nie erfolgen. Dieses Vorgehen zeugt für mich von grosser Part-

nerschaft und Solidarität im Berner Oberland. Meinerseits an die Top4-Mitglieder ein grosses Merci!

Die Strategie aus dem Jahre 2016 wurde überarbeitet und soll ab dem Jahre 2021 bis ins Jahr 2030 führen. Ich möchte nur einige der wesentlichen Verbesserungen und Grundaussagen aus diesem umfassenden Papier wiedergeben. Die BDG will ein attraktiver Arbeitgeber sein, mit zeitgemässer Entlohnung und Sozialleistungen. Es sollen vermehrt Ganzjahresstellen geschaffen werden, um einerseits die Einkommen für die Mitarbeitenden zu sichern und andererseits die Kontinuität und Qualität im Betrieb zu steigern. Der Gast ist unser grösstes Gut und soll unbeschwert sowie in voller Sicherheit die Bergerlebnisse geniessen können. Wir wollen weiterhin die Genuss-Destination pflegen und weiterentwickeln. Der Gast soll sich wohl fühlen und sich mit Leichtigkeit erholen. Ganz nach dem Motto «Come up slow down» oder «Id Rueh vor Natur».

Auch die Nachhaltigkeit liegt uns sehr am Herzen. Wollen wir doch, wo möglich Investitionen tätigen, die möglichst CO2 neutral sind oder durch geeignete Massnahmen kompensiert werden können. Wir stehen zu Qualitäts- und nicht zu Massentourismus. Unser Ziel bleibt zeitgemässe Anlagen und Sicherheit auf den Pisten sowie qualitativ hochstehende Verpflegung zu garantieren. Dies sollte das A und O für unsere Region bleiben. Dem Sommertourismus soll inskünftig einen höheren Stellenwert gegeben und auch weiterentwickelt werden. So können wir auch die Grüne Saison positiv ausbauen.

Dem Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung, dem Kader und den Mitarbeitenden ist es ein grosses Anliegen, an der Zukunftsentwicklung zu arbeiten. Unsere Entwicklung soll stets mit einem Weitblick betrachtet werden, damit die Weichen für die Zukunft gestellt sind und mögliches Potenzial erkannt werden kann. Dafür sind sechs Überbauungsordnungen in Bearbeitung. Dies sind der Schlittelweg Eggli mit Beschneigung und Wassertransportleitung, der Neubau der Transportanlage Horneggli bis in den Hornberg, die neue Hornbergsesselbahn bis auf die Horefluh, die Erweiterung des Speichersees auf dem Hornberg und im Parwengen, die Verbesserung der Beschneigung Videmanette, Pra-Cluen, Eggli, die raumplanerische Sicherstellung des Bahntrasses auf den Rinderberg

und die Wispile. Für den Sommer stehen ganz speziell die Berge Rinderberg, Hornberg, Horneggli und Wispile mit den nötigen Inszenierungen im Fokus.

Aus unserer Sicht ist mit diesem Geschäftsabschluss die gesamte Sanierung der Bergbahnen Destination Gstaad AG abgeschlossen und unser Unternehmen kann und darf in ordentliche Bahnen gelenkt werden. Es ist uns gelungen, nach intensiven und zum Teil harten Verhandlungen die Harmonisierung der Pistenentschädigungen umzusetzen. Dies bedeutet das die Landeigentümer, die uns freundlicherweise zum Betrieb unserer Anlagen, ihr Eigentum gegen Entschädigung zur Verfügung stellen, von St. Stephan bis Rougemont gerechter und zeitgemäss entschädigt werden.

Neben vielen verschiedenen Auszeichnungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durfte das Unternehmen auch zwei speziell zu erwähnende Auszeichnungen im internationalen Vergleich entgegennehmen. Die BDG hat in der Schweiz die Massnahmen zur Sicherheit gegen Covid 19, die vom Bundesrat verordnet wurden, am Zielgerichtetsten ausgeführt. Bravo an alle Mitarbeitenden für euer grosses Engagement. Von nichts kommt nichts. Im Weiteren, wofür wir alle sehr stolz sein dürfen, haben wir den Preis als Gesamtsieger Schweiz vom internationalen Skiareatest erhalten.

Trotz erheblichem Rückgang in der Gastronomie und einer kleineren Einbusse in den Skierdays hat es die Unternehmung geschafft, sämtliche ordentliche Abschreibungen (ohne Auflösung von Reserven) zu tätigen. Trotz der erwähnten Umstände konnte der Verlust im Geschäftsjahr 2020/2021 auf rund CHF 700'000 eingegrenzt werden. Dies bedeutet, dass unsere Unternehmung vom Geschäftsführer Matthias In-Albon über die Personalverantwortliche Aline Gutknecht, dem Finanzchef Sandro Karlen, zur technischen Betriebsleitung Gerhard Marti, über den Pistenrettungschef Walter Reichenbach, zur Gastronomieverantwortlichen und Chefkassiererin Änni Zürcher, bis zum Kader pflichtbewusst gearbeitet haben. Mit so einem Ergebnis ist es schön diesem Unternehmen vorzustehen.

Ein weiteres Highlight ist die neue Partnerschaft und der Austausch mit KitzSki (Kitzbüchel, Österreich), welche wir



Projektstudie Einstiegsportal & Parking Schönried

nach Jahrzehnten wiederaufnehmen konnten. Die Wiederbelebung dieser Kooperation freut uns sehr.

Es bleibt mir nun allen noch meinen speziellen Dank auszusprechen:

Mit grosser Würde gilt dieser Dank meinem Verwaltungsrat, er hat in dieser spannenden, denkwürdigen aber auch kritischen Zeit die weisende Richtung zu stellen gewusst. Was nicht als selbstverständlich angesehen werden darf. Der Geschäftsleitung, dem Kader und der vielen, lieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Betrieb. Unseren Partnern vor Ort, Gstaad-Saanenland Tourismus, der Gstaad Marketing GmbH, den Kantonen Bern und Waadt, den Gemeinden Saanen, Rougemont, Gsteig, Lauenen, Zweisimmen und St. Stephan. Es verbindet uns zudem eine intensive Partnerschaft mit dem Club de Luge.

Der grösste Dank gilt natürlich unseren vielen grossen und kleinen Aktionären, die mit Ihrem Engagement es erst ermöglicht haben, ein dahin vegetiertes Unternehmen auf die Beine zu stellen und mit Ihrer Unterstützung, Vertrauen in unser Unternehmen, der BDG auszustrahlen.

Unsere Bergbahnen Destination Gstaad AG steht heute auf soliden Füessen und kann mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Verwaltungsratspräsident

Heinz Brand

Bericht des Geschäftsführers

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, welches Sie uns entgegenbringen, um die Herausforderungen, vor welchen wir, die Bergbahnen Destination Gstaad AG, nach wie vor stehen aktiv anpacken zu können. Wir können in diesem Jahr trotz widriger Umstände ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen von CHF 3.4 Mio. präsentieren, was alles andere als selbstverständlich ist. Lassen Sie uns nachfolgend dazu einen Rück- sowie Ausblick geben.

RÜCKBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2020/2021

Die Covid-Pandemie und die daraus resultierenden Regulierungen haben unseren Gästen und auch uns der Entscheidungsmacht beraubt. Infolgedessen resultiert eine mangelnde Planbarkeit, ein Zusammenbruch des internationalen Tourismus und ein deutlicher Anstieg beim Binnentourismus.

Die tiefen Covid-Fallzahlen während des Sommer 2020 und die gelockerten Einschränkungen führten zu einem regen Zulauf von Schweizer Gästen und einem sehr guten Sommerergebnis.

Massiv anspruchsvoller gestaltete sich die Planung und Vorbereitung auf die Wintersaison 20/21 im Sog der zweiten Covid-Welle. Wir haben im vergangenen Winter mit unserem aktiven Engagement für die Initiative «Die Schweiz fährt Ski» eine wichtige volkswirtschaftliche und politische Rolle eingenommen. Aufgrund der von uns mitinitiierten Aktion, die Skigebiete trotz Pandemie-Bedenken unter allen Umständen offen zu halten, konnte dem ganzen Berggebiet ein unermesslicher volkswirtschaftlicher Schaden erspart werden. Wir haben mit der Initiative «Die Schweiz fährt Ski» ein klares Zeichen setzen können. Der Wintersport musste stattfinden, eine Planungssicherheit bei den Destinationen und Touristen wurde damit geschaffen.

Dieses Vorgehen hat den Wintersportlern auch aufzeigen sollen, dass wir vorbereitet sind. Die Branche war sehr froh, dass der Bundesrat unter dem Druck aus den höchsten Regierungskreisen in Berlin, Rom und Paris nicht einknickte. Eine mit verschiedenen Akteuren abgestimmte Aktion war notwendig gewesen, um auf dem politischen Parkett Druck aufzubauen. Im Herbst hat die Öffnung der Skigebiete an einem seidenen Faden gehangen. Der hiesige Nationalrat Erich von Siebenthal hat sich als Türöffner zum Bundesrat erwiesen. Der eigenständige Schweizer Weg mit geöffneten Schneesportgebieten, begleitet von strengen Schutzkonzepten, erwies sich als richtig. Die Wintersportdestinationen offenbarten sich zu keinem Zeitpunkt als Infektionsherde. Die Gäste waren sehr diszipliniert und freuten sich über die Ausübung einer der wenig zugelassenen sportlichen Freizeitaktivitäten im Freien.

Für uns stand von Anfang an die volkswirtschaftliche Relevanz der Bergbahnen für die ganze Destination und insbesondere auch für die Hotellerie und ganze Talschaft im Vordergrund. Auch wenn wir finanziell ein hohes unternehmerisches Risiko mit der technischen Beschneidung aller Pisten und Anstellung aller Mitarbeitenden eingegangen sind, haben wir stets an der Öffnung der Bergbahnen festgehalten und die positiven Feedbacks unserer Gäste haben uns recht gegeben.

Es ist zu erwähnen, dass der Cashflow ohne Winterbetrieb negativ ausgefallen wäre. Deshalb ist es positiv zu werten, dass wir im laufenden Geschäftsjahr trotz allem einen positiven Cashflow erwirtschaften konnten. Die Skierdays weisen ein Minus von 7 Prozent und der Gastronomieumsatz ein Minus von 37 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Über alle Sparten gesehen fehlen uns rund 13 Prozent Umsatz. Aber wie erwähnt, uns war es wichtig, dass wir den Betrieb aufrechterhalten und somit unseren wichtigen volkswirtschaftlichen Beitrag für die ganze Region leisten konnten. Der Nettoerlös/Umsatz 2020/21 liegt mit CHF 21.9 Mio. 20 % unter dem Geschäftsjahr 18/19 (vor der Pandemie). Dank dem unverzüglich eingeleiteten Investitionsstopp, den Covid-Darlehen, einem strikten Kostenmanagement und der Kurzarbeitsentschädigung bestand zu keiner Zeit Gefahr, in einen Liquiditätsengpass zu geraten und der Verlust konnte auf einen tragbaren Betrag von CHF 706'000 eingedämmt werden.

TOURISMUS UND MARKETING

Die Stärkung des Tourismus in der Destination Gstaad sowie deren Vermarktung ist eines unserer wichtigsten Anliegen. Deshalb engagieren wir uns für eine starke Gstaad Marketing GmbH sowie für attraktive touristische Angebote und Produkte. Verschiedene Gespräche innerhalb der Destination haben stattgefunden und eine Neustrukturierung der Aufgaben und Verantwortungen sowie klare Abgrenzung zwischen dem Verein Gstaad Saaneland Tourismus und der Gstaad Marketing GmbH wurden vorgenommen. Wir werden uns auch zukünftig dafür einsetzen, dass die touristische Vermarktung weiterhin professionell und effizient erfolgt sowie Synergien durch die Bündelung der Marketingaktivitäten bestmöglich genutzt werden können.

Während des Shutdowns beschäftigten wir uns zusammen mit Gstaad Marketing intensiv mit der Ausarbeitung und Umsetzung eines entsprechenden Schutzkonzeptes für die Betriebswiederaufnahme, der internen sowie externen Unternehmens- und Krisenkommunikation. Durch die Corona-Krise mussten die Kampagnen der Destination neu erarbeitet werden. Gstaad Marketing setzt seit letztem Sommer auf einen modularen Aufbau mit verschiedenen Szenarien. So kann schnell nach aktuellen Bestimmungen reagiert werden. Die Organisation mit Inhouse-Konzeption und -Produktion funktioniert schnell, flexibel und ohne externe Zwischenschritte. Diese Strategie hat sich ausgezahlt. Mit der Sub-Kampagne «Buchen mit Planungssicherheit» haben Bergbahnen, Skischulen und Hotels zusammen zur Einfachheit für die Gäste die Stornierungsbedingungen vereinheitlicht. Der Destinationsgedanke wurde dabei grossgeschrieben.

DYNAMIC PRICING

Die Anregungen und das erhaltene Kundenfeedback der vergangenen Saison flossen in die Weiterentwicklung des Preissystems ein. Um das im Vorjahr eingeführte Dynamic Pricing noch weiter zu optimieren, wurde auf den Winter 20/21 eine Handvoll Änderungen vorgenommen. Der Online-Anteil verkaufter Tickets konnte gegenüber dem ersten Jahr verdoppelt werden.

INVESTITIONEN

Im März 2020 haben wir als eine der Sofortmassnahmen geplante Neuinvestitionen gestoppt oder sistiert. Investitionen erfolgten nur in sicherheitsrelevante Einrichtungen, Projekte die noch abgeschlossen wurden oder Projektplanungen mit einem langfristigen Realisierungshorizont und in Präventionsmassnahmen rund um COVID-19. Die Hauptinvestitionen waren:

- Fertigstellung Berghaus Eggli CHF 2.7 Mio.
- Fertigstellung Gondelbahn Eggli: CHF 2.8 Mio.
- Ein Pistenfahrzeug: CHF 0.5 Mio.
- Überbauungsordnungen: CHF 0.2 Mio.

Diese Massnahmen wurden ergriffen, um bei einem allfälligen Worstcase-Szenario, einer Betriebsschliessung über die ganze Wintersaison per anfangs Dezember, keinen Liquiditätsengpass zu riskieren. Glücklicherweise ist dieses Szenario nicht eingetroffen und die aufgeschobenen Investitionen werden nun teilweise im Geschäftsjahr 2021/22 nachgeholt.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Gstaad räumt beim Internationale Skiareatest als Gesamtsieger ab. Der Internationale Skiareatest ist ein anonymer Qualitätscheck mit umfassenden Testkriterien. Seit 26 Jahren ist das Skiareatest-Team im europäischen Alpenraum unterwegs und nimmt Tourismusdestinationen unter die Lupe. Der Test dient der ständigen Weiterentwicklung von Qualität, Sicherheit und Angeboten. Zum ersten Mal durfte wir gemeinsam mit Gstaad Marketing in der Kategorie «Bestes Marketing» Gold in Empfang nehmen. Die bisherigen Gütesiegel «Internationales Pistengütesiegel Gold» und «Internationales Rodelbahngütesiegel» konnten für drei weitere Jahre verlängert werden. Mit der «Architekturtrophy Gold» wurde die Eggli-Bahn und somit auch die Reichenbach Architekten AG ausgezeichnet. Zum ersten Mal wurde die «Covid-19-Sicherheitstrophy» verliehen – auch hierfür haben wir Gold erhalten. Eine besondere Bestätigung, denn das umfassende Sicherheitskonzept erforderte viel Arbeit und Bereitschaft aus allen

Richtungen – vor allen Dingen hat es aber funktioniert. Ebenfalls mit Gold wurden wir in der Kategorie «Freundlichstes Bahnpersonal» ausgezeichnet.

MITARBEITENDE

In der Wintersaison beschäftigten wir inklusive der Teilzeit- und Aushilfsmitarbeitenden 279 Mitarbeitende. In der Sommersaison wurde die Anzahl Mitarbeitende im Vergleich zu den Vorjahren reduziert und wir beschäftigten 104 Personen. Dies entspricht, unter Berücksichtigung der Saisonalität, umgerechnet auf das gesamte Geschäftsjahr 106 Vollzeitstellen.

Aufgrund des erneuten Lockdowns in der Gastronomie haben wir per 22. Dezember 2020 für diesen Bereich Kurzarbeit beantragt. Als absehbar wurde, dass die Gastronomie noch bis Ende der Wintersaison geschlossen bleibt, mussten wir verkraftbare Personaländerungen vornehmen, um das Gesamtunternehmen bestmöglich durch die Krise zu führen. Den Mitarbeitenden in der Gastronomie wurde angeboten, als Covid-Helfer bei den Bahnlagen zu arbeiten und die Gäste auf das Schutzkonzept, Maskenpflicht und Abstand aufmerksam zu machen. Allen Mitarbeitenden gilt ein grosser Dank für die Flexibilität, das Verständnis und das Engagement während diesem sehr speziellen Geschäftsjahr.

Wir bieten derzeit sechs Lehrstellen an und fördern die Mitarbeitenden auch bei Aus- und Weiterbildungen. Fach- und themenspezifische laufende interne sowie externe Ausbildungen sind Instrumente, um unsere Experten und Expertinnen intern zu fördern

AUSBLICK FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021/2022

Die Auseinandersetzung mit der aktuellen Lage und möglichen Szenarien lässt eher hoffnungsvoll in die nähere Zukunft blicken. Die Lust am Reisen liegt in den Genen der Menschen, das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Die Menschen wollen umherstreifen und Zeit an anderen Orten

als zu Hause verbringen. Die Rückkehr zur Normalität in der Tourismusbranche wird aber noch einige Zeit dauern. Aus Sicht unserer potenziellen Gäste sind drei Faktoren von besonderer Bedeutung: Die wichtigste Voraussetzung ist, dass Europa das Coronavirus in den Griff bekommt. Dann müssen die Bedingungen für den Grenzübertritt auf das Niveau vor Corona kommen, und drittens braucht es die für den Tourismus notwendigen Flugverbindungen. Nachdem die Schweizer Wohnbevölkerung ihrer touristischen Entscheidungsfreiheit einschränken musste, entwickelte sich der Binnentourismus in einem schon lange nicht mehr da gewesenen Ausmass. Die vor 5 Jahren festgelegte Destinationsstrategie mit dem Fokus der Stärkung des Schweizer Gastes hat sich während dieser Krise ausgezahlt. Wir unternehmen alles, um den Anteil an Schweizer Gästen zu steigern, und sind überzeugt, in den vergangenen Jahren dazu die richtigen Schritte eingeleitet zu haben.

Die Pandemie zeigt weiter eindrücklich die Abhängigkeit ganzer Regionen vom Betrieb der Bergbahnen. Die betriebswirtschaftliche Stabilität ist ein Grundpfeiler für die Planbarkeit der regionalwirtschaftlichen Entwicklung von alpinen Destinationen wie Gstaad. Die Bergbahnen Destination Gstaad AG investierten in den letzten 5 Jahren vor der Corona-Pandemie über CHF 70 Mio. in die Leistungsentwicklung am Berg. Nach strapaziösen Monaten ist für das kommende Geschäftsjahr 2021/2022 für einmal eine Verschnaufpause in der Investitionstätigkeit der Bergbahnunternehmung angesagt. Die Kern-Investitionen sind derzeit auf die Egli-Lounge und die Überbauungsordnungen fokussiert. Mit diesen legen wir das raumplanerische Grundgerüst für zukünftige Investitionen. Ein grosser Fokus liegt derzeit auf der Planung für den Ersatz der Hornegglibahn auf den Hornberg. Wir erhalten die Bewilligung nur, wenn wir das Parkplatzproblem im Winter gelöst haben. Hier sehen wir unseres Erachtens als einzige Option ein Parkhaus mit integrierter Talstation. Das Parking Schönried ist in der Investitionsplanung der Gemeinde vorgesehen. Es muss hier konstruktiv und ernsthaft sowie zügig mit der öffentlichen Hand zusammen eine Lösung erarbeitet werden. Damit kann verhindert werden, dass Schönried plötzlich keinen direkten Einstieg mehr in das Skigebiet hat. Ein Retrofit der Bahn ist aufgrund der neuen Seilbahnverordnung praktisch eine Sache der Unmöglichkeit.

DANK

Für alle Mitarbeitenden war das ganze Geschäftsjahr überhaupt kein einfaches Jahr. Unsicherheit betreffend zukünftiger Entwicklung der Krise machte sich breit. Die Rahmenbedingungen anfangs Sommersaison und vor allem anfangs Wintersaison änderten sich stetig. In solch schwierigen Situationen ist eine Unternehmung auf Personal mit grossen Einsatzwillen, Agilität und Motivation angewiesen. So haben wir es gemeistert, auch in Krisenzeiten jederzeit betriebsfähig zu sein und mit einem einzigartigen Produkt und einem bestmöglichen

Service unsere Gäste zu begeistern. Ich danke dazu allen Mitarbeitenden. Ein besonderer Dank gilt der Geschäftsleitung. Diese konnte bei vielen Mitarbeitenden Unternehmertum und Herzblut trotz den schwierigen Rahmenbedingungen mobilisieren. Für die konstruktive, intensive und gute Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat und insbesondere mit dem Verwaltungsratspräsidenten Heinz Brand danke ich ebenfalls. Eine derart gute interne Zusammenarbeit ist gerade in schwierigen Zeiten von enormer Wichtigkeit.

Geschäftsführer

Matthias In-Albon



Bergrestaurant Eggli

Das Bergrestaurant Eggli öffnete am Samstag, 19. Dezember 2020 nach einer zweijährigen Bauphase. Jedoch mussten nach drei Betriebstagen coronabedingt die Türen wieder geschlossen werden.

Der Genussberg soll zukünftig, zusammen mit der im Jahr 2019 eröffneten Bahn, mit kulinarischen Höhenflügen und atemberaubenden Bergpanorama Gäste sowie Einheimische begeistern. Wintersportler, die sich unkompliziert verpflegen möchten, finden auf der Menükarte frisch zubereitete Klassiker. Die Küche deckt vom kulinarisch hochstehenden Angebot bis zur bodenständigen, einfachen Küche alle Bedürfnisse ab. Im Restaurant legen wir Wert auf frische, regionale Zutaten und kaufen wo immer möglich Produkte aus der Region ein.

Grosszügig, geradlinig, alpin und gemütlich: So kann das neue Bergrestaurant Eggli beschrieben werden. Auf den Begriff Restaurant legen wir grossen Wert, denn es ist mehr als eine Berghütte oder ein Berghaus. Unsere Küche soll bodenständige, einfache Gerichte anbieten und ebenso den Kulinarik-Liebhaber ansprechen. Ein unkomplizierter, freundlicher Service soll garantieren, dass sich alle wohl fühlen. Im neuen Bergrestaurant sollen Einheimische, Gäste, Skifahrer, Nicht-Skifahrer sowie Familien ihren Platz finden.

Während der Wintersaison wird das Restaurant täglich und zusätzlich an gewissen Abenden geöffnet sein. Ein weiteres Ziel vom neuen Bergrestaurant ist der Aufbau vom Eventangebot. Das Eggli bietet Platz für rund 200 Personen im Restaurant. Diese Grösse ist für Gstaad sehr spannend, da es wenige Säle in der Region in dieser Grössenordnung

gibt. Der Eventbereich hat zudem auch ein grosses Potenzial während der grünen Saison.

Die Aussicht auf der Eggli-Terrasse ist einmalig: Der Blick schweift gegen Süden über das Tal bis hin zum Spitzhorn und Mittagshorn. Die Terrasse hat eine einzigartige Weiträumigkeit, die neue Möblierung mit Holztischen und Rattanstühlen passt zu den klaren Linien des Chalets.

Der Innenraum des Restaurants ist von warmen Brauntönen der massiven Holzkonstruktion und antiken Lampen geprägt. Stabellen und Holztische unterstreichen das Chaletambiente, die beige Vorhänge verleihen dem Raum eine ruhige Behaglichkeit. Der Weg zur Toilette im Untergeschoss nimmt den rauen Bergcharakter auf, eine Bruchsteinmauer unterstreicht das alpine Flair des Hauses.

Ähnlich wie im alten Betrieb ist das Getränkebuffet im Küchenbereich angesiedelt. Die Küche selbst, eine so genannte Fertigungsküche, ist klein und kompakt. Effizienz steht an oberster Stelle. Im Gegensatz dazu sind die Rüst-, Lager-, Kühl-, Tiefkühl- und Mitarbeiteräumlichkeiten im Untergeschoss grosszügig bemessen. Das Untergeschoss teilt sich das Eggli mit dem Club de Luge. Die Anlieferung erfolgt über die Bahn und danach direkt über einen unterirdischen Gang in die Lagerräume. Das ehemalige Snoasis, neu Eggli Lounge, ist unterirdisch erschlossen. Dieses wird derzeit neu errichtet.

Dem Club de Luge respektive der Société pour la Préservation de l'Eggli gilt ein grosses Dankeschön auszusprechen, ihr Engagement trug massgeblich dazu bei, das Leuchtturmprojekt auf dem Eggli zu realisieren.

Eggli Lounge

Aus dem ehemaligen Snoasis wird neu die Eggli Lounge. Diese befindet sich derzeit im Bau. Die Lounge wird aus einem Innenbereich und einem weiträumigen Aussenbereich bestehen. Während auf der grossen Terrasse an der Sonne künftig entspannt werden kann, gibt es im Innenbereich eine Bar in U-Form und Sitznischen. In einer hängenden Galerie entstehen zusätzliche Sitzplätze, die auch als Separee genutzt werden können. Die Räumlichkeiten im ortstypischen Chaletstil strahlen dank des verwendeten Holzes Wohlbehagen aus. Das Gebäude verfügt über die gleiche Grösse wie das ehemalige.

Wohnraum für Saisoniers ist in Gstaad ein rares Gut, für die Tourismusbetriebe jedoch unerlässlich. Früher gab es in der Bergstation und im Bergrestaurant Eggli Mitarbeiterzimmer, was für den Betrieb des Restaurants wertvoll war. In beiden Bauten konnten keine Mitarbeiterzimmer eingerichtet werden. Um diese Lücke zu schliessen werden im Untergeschoss der Eggli Lounge acht Mitarbeiterzimmer realisiert. Die neue Eggli-Bahn wurde im Dezember 2019 und das neue Bergrestaurant Eggli im Dezember 2020 eröffnet. Jetzt fehlen noch die letzten Puzzleteile. Mit dem Ersatzbau Eggli Lounge neben der Bergstation und der Umgebungsgestaltung werden diese letzten Puzzleteile realisiert.

Reichenbach Architekten
ag



Nachhaltigkeit

GRUNDSATZ - NACHHALTIG HANDELN: WIRTSCHAFTLICH, ÖKOLOGISCH UND GESELLSCHAFTLICH

In unserem Denken und Handeln versuchen wir bestmöglich, Nachhaltigkeit – im umfassenden Sinne – zu leben und zu verwirklichen. Dem Grundsatz der Nachhaltigkeit verleihen wir durch die nachfolgenden Punkte Ausdruck. Die BDG vermarktet Natur und Bergerlebnis; eine intakte Umwelt ist daher unsere wichtigste Ressource. Langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln sind somit die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs der BDG. Das Unternehmen hat ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der Wertschöpfungskette verankert. Dazu zählt auch ein klares Bekenntnis zur Reduzierung von klimaschädlichen Abgasen und zur Schonung von natürlichen Ressourcen und unserer Landschaft. Zur Sicherung unserer Zukunftsfähigkeit investieren wir konsequent in die umfassende Nachhaltigkeit.

ENERGIE UND RESSOURCEN

Ressourcenverbrauch: Durch unser Umwelt- und Energiemanagement verringern wir kontinuierlich die direkt und indirekt verursachten CO₂-Emissionen (Diesel, Strom und Heizöl) und den Bedarf an Rohstoffen (Wasser). Damit reduzieren wir die Umweltbelastung, leisten einen Beitrag zum Klimaschutz, schonen knappe Ressourcen und senken gleichzeitig unsere Produktionskosten. Massnahmen sind: Schneehöhenmessung, Energieleitsystem an den Bahnen, gezielte Investitionen in Energie- und Ressourcensparende Technologien.

Seit diesem Winter hat die Bergbahnen Destination Gstaad mit dem Schweizer Partner Climeworks, welcher mit einer eigens dafür entwickelten Technologie schwer vermeidbare Emissionen reduziert, eine Zusammenarbeit. Wintersportler können ihre KeyCard am Ende des Skitages in eine der Boxen an den Talstationen einwerfen. Pro CHF 5 Depot entfernt Climeworks 5kg CO₂ aus der Luft. Dies geschieht mittels spezieller Technologie, der sogenannten Direct Air Capture.

Wertschöpfung: Wir sind der Motor für den Tourismus in der Region, dies insbesondere im Winter. Auch in schwierigen Zeiten werden wir weiterhin in Anlagen und Angebotsentwicklung investieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Wir haben eine volkswirtschaftliche Aufgabe, welche mit Leitungsaufträgen der öffentlichen Hand untermauert wird. Wir legen Wert darauf, unsere Wertschöpfung möglichst in der Region zu behalten. Aus diesem Grund setzen wir auf langfristige und innovative Geschäftsbeziehungen und beziehen, wo immer möglich, regionale und nachhaltig produzierte Waren und Dienstleistungen.

Erneuerbare Energien: Wir steigern kontinuierlich den Einsatz erneuerbarer Energien entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Auf dem Dach der Bergrestaurants La Videmanette und Egli sowie den Talstationen Saanersloch und Egli befinden sich beispielsweise moderne Photovoltaikanlagen.

MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

Mitarbeitende - Die Mitarbeitenden sind die wichtigste Ressource der BDG: Mit sicheren und attraktiven Arbeitsplätzen tragen wir zur Sicherung unserer Zukunftsfähigkeit bei. Wichtige Elemente dabei sind die Förderung und laufende Förderung der Mitarbeitenden, hohe Verbindlichkeit der Führungsgremien (VR, GL, Kader), Markt- und leistungsgerechte Entlohnung, Befähigung zur Eigenverantwortung, aktive Gestaltung einer lebendigen Unternehmenskultur (Teambuilding) sowie Verbindlichkeit und Loyalität gegenüber Aufträgen/ Terminen und Vereinbarungen.

Langfristige Mitarbeiterentwicklung - Zufriedene Mitarbeitende halten: Das Engagement und die fachliche Qualifikation der Mitarbeitenden sind entscheidend für den Erfolg der BDG. Wir wollen qualifizierte, motivierte und engagierte Mitarbeitende gewinnen und im Unternehmen halten. Dafür bieten wir ihnen attraktive und sichere Arbeitsplätze, umfassende Qualifizierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, sowie langfristige Perspektiven. Wir erreichen dies durch jährliche Mitarbeiterumfrage, Unterstützung bei Weiterbildungen, jährliche Schulungen, Massnahmen zum Job-Enrichment, Sicherung gegen Knowhow-Verlust durch Dokumentation von Prozessen und Mitarbeiter-Austausch.



Vielfalt berücksichtigen: Wir achten darauf, eine alters- und geschlechtsgemischte Belegschaft mit unterschiedlichsten Backgrounds (Berufen, Ausbildungsarten & -niveaus) aufzubauen.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Organisation: Um eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung zu erreichen setzen wir auf flache Hierarchie, kurze Entscheidungswege, effiziente / effektive Prozesse, agile und konsequente Führung entlang der strategischen / operativen Ziele, zeitnahe Controlling, Einhaltung der Corporate Governance Anforderungen und die Förderung einer Innovationskultur.

Ressourcen: Zur zielführenden Ressourcen-Nutzung sind uns folgend Punkte wichtig. Proaktives Finanzmanagement (Liquidität, Investitionsplanung, Kosten, Budgetierung, Anlagenbuchhaltung), effizientes Management der Infrastruktur (Gebäude, Fahrzeuge, Anlagen, Mobiliar),

moderne, effiziente und effektive IT-Anlage und Vernetzung sowie clevere In- und Out-Sourcing Politik gemäss Kompetenzen und Nutzerhäufigkeit

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE / VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GRUNDSÄTZE

Die BDG orientiert sich konsequent an betriebswirtschaftlichen Grundsätzen und beachtet dabei, dass sie auch einen volkswirtschaftlichen Auftrag (Bereitstellung der Bergbahn-Infrastruktur in schwachen Saisonzeiten gegen Abgeltung, wichtige Arbeitgeberin, Berücksichtigung regionale Lieferanten) in der Region erfüllt

Der Finanzierungsgrundsatz für Grossinvestitionen liegt gemäss Sanierungsbericht der BDG vom August 2015 bei 60% Dritte (Gemeinde, Dritte) und 40% BDG.

Risikomanagement

Der Begriff Risiko umfasst alle Ereignisse und Tatsachen, welche die Erreichung der gesetzten Unternehmensziele beeinflussen können. Die Bergbahnen Destination Gstaad AG verfügt über einen Risikomanagementprozess, der die verantwortlichen Führungskräfte und den Verwaltungsrat darin unterstützt, potenzielle Gefahren rechtzeitig zu erkennen und falls nötig, Massnahmen ergreifen zu können. Ziel ist es, unabhängig des gesetzlichen Auftrags die wesentlichen Risiken zu erkennen, zu beurteilen und mit geeigneten Massnahmen einzudämmen bzw. zu eliminieren. Das Risikomanagement setzt sich aus folgenden Phasen zusammen:

- Risikoidentifikation der risikobehafteten Tätigkeiten und Abläufe
- Risikobewertung auf Schadensausmass und Eintrittswahrscheinlichkeit
- Risikobewältigung durch Festlegen von Massnahmen
- Risikocontrolling der Wirksamkeit der Massnahmen

Als Teil des Risikomanagements betreibt das Unternehmen ein Internes Kontrollsystem IKS. Operative Risiken werden gemäss den festgelegten Kompetenzen dort behandelt, wo sie auftreten. Der Verwaltungsrat diskutiert und ergänzt die sogenannten «strategischen Risiken» wenn notwendig regelmässig, jedoch mindestens einmal jährlich. Die festgelegte Risikopolitik fliesst auch in die Versicherungspolitik ein, wo es darum geht, mögliche Risiken in einen Versicherungsschutz einzubinden und die Höhe der auf eigene Kosten zu tragenden Risiken festzulegen.

Bericht der Gstaad Marketing GmbH

Ein herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Zahlreiche Marketing-Massnahmen wurden abgesagt und/oder verschoben. Insbesondere Aktivitäten in der internationalen Marktbearbeitung, aber auch Projekte in der Destination und von unseren Partnern, wie beispielsweise unser Schlepplift am Gurtenfestival, Weihnachtsmärkte oder unsere zahlreichen Fonduegondeli in der ganzen Schweiz, wurden auf Eis gelegt.

Durch die Verschiebung der Marketingaktivitäten wurden unsere Mittel von den internationalen Märkten fast komplett in den nationalen Markt umverteilt. Wir haben zwei ausgedehnte Kampagnen für den Sommer 2020 und den darauffolgenden Winter umgesetzt. Die Definition von passenden Botschaften sowie die laufende Kommunikation waren durch die ständig ändernden Restriktionen enorm anspruchsvoll.

Die Fokussierung auf die Schweiz während den vergangenen Jahren hat sich auszahlt. Viele Leistungsträger ziehen, trotz den vorhandenen Unsicherheiten, eine neutrale bis positive Bilanz über das vergangene Geschäftsjahr.

Durch unser top aufgestelltes und durchstrukturiertes Team konnten wir die Marketing-Massnahmen in den letzten Monaten schnell den gegebenen Umständen anpassen und unsere Ressourcen passend umverteilen. Ein starkes Destinations-Marketing ist vor allem in Krisenzeiten von grosser Bedeutung.

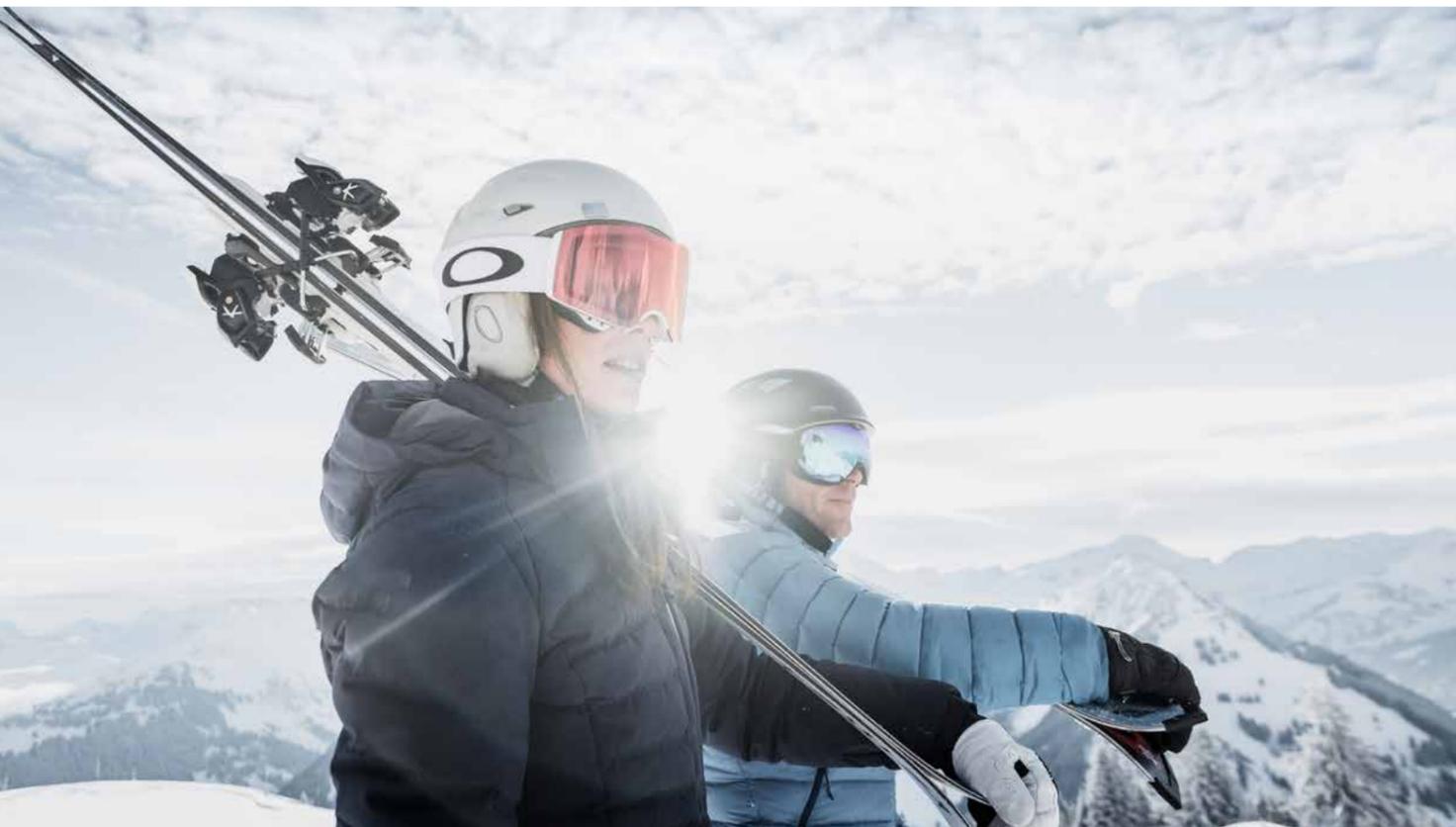
Bei den Marketing Projekten sticht die Einführung des Familien-Labels «SaaniLand» hinaus. Das «SaaniLand» ist ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Umsetzung der Destinationsstrategie. Das Projekt zeigt, wie essentiell die Zusammenarbeit zwischen den Partnern und wie stark eine gemeinsame Produktbotschaft ist. Auch die Weiterentwicklung unseres Online-Shops wird für die Zukunft von grosser Wichtigkeit sein. Mit dem stetig steigenden Anteil der Online-Verkäufe bekommen wir die Möglichkeit, stärker auf die Bedürfnisse der einzelnen Gäste einzugehen. Sei dies in der Zustellung von Ski-Tag relevanten Informationen, bei der Empfehlung von konkreten Erlebnissen oder schlicht durch einen einfacheren Kaufprozess.

Seit diesem Jahr verfügen wir über eine eigene Content Kreation. Sprich wir können Inhouse Bildmaterial produzieren und bearbeiten. Dies bietet uns gerade für kurzfristige Ereignisse eine grosse Flexibilität (z.B. erster Schnee).

Der kommende Winter ist bereits in Planung und erste Massnahmen werden aufgegleist. Wir sind uns bewusst, dass wir weiterhin flexibel Agieren und unsere Aktivitäten modular aufbauen müssen. Wir sind bereit, die nächsten Herausforderungen in Angriff zu nehmen.

Geschäftsführer

Andreas Wandfluh



BILANZ NACH OR

IN TCHF	ANHANG	30.04.2021	30.04.2020
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		6'249	8'609
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	9'235	7'224
Übrige kurzfristige Forderungen		287	267
Vorräte		116	140
Aktive Rechnungsabgrenzungen		671	975
Umlaufvermögen		16'558	17'215
Anlagevermögen			
Finanzanlagen		14	14
Beteiligungen	2.2	34	34
Sachanlagen	2.3	38'153	39'680
Anlagevermögen		38'201	39'728
Aktiven		54'759	56'943
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	1'006	1'961
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.5	1'064	347
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'044	960
Passive Rechnungsabgrenzung		2'344	5'339
Kurzfristiges Fremdkapital		6'458	8'607
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.5	10'926	9'875
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.6	8'319	8'781
Rückstellungen		1'532	1'532
Langfristiges Fremdkapital		20'777	20'188
Fremdkapital		27'235	28'795
Eigenkapital			
Aktienkapital	3.7	27'381	27'381
Gesetzliche Kapitalreserve		195	195
Gesetzliche Gewinnreserve		40	37
Freiwillige Gewinnreserve			
Gewinnvortrag		722	672
Jahresgewinn		-706	53
Freiwillige Gewinnreserve		16	725
Eigene Aktien	3.2	-108	-190
Eigenkapital		27'524	28'148
Passiven		54'759	56'943

ERFOLGSRECHNUNG NACH OR

in TCHF	ANHANG	01.05.2020 - 30.04.2021	01.05.2019 - 30.04.2020
in TCHF			
Verkehrsertrag		16'105	18'622
Gastronomieertrag		1'078	1'708
Leistungsbeiträge der Gemeinden		2'480	2'476
Übriger Ertrag		2'036	1'915
Aktiviert Eigenleistungen		246	481
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		21'945	25'202
Materialaufwand		-475	-640
Personalaufwand		-9'180	-9'169
Übriger betrieblicher Aufwand	2.7	-8'888	-8'810
Betriebsaufwand		-18'543	-18'619
EBITDA / Betriebsergebnis 1		3'402	6'583
Abschreibungen	2.8	-3'839	-8'573
EBIT / Betriebsergebnis 2		-437	-1'990
Finanzerfolg	2.9	-281	-300
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		-718	-2'290
Betrieblicher Nebenerfolg	2.10	-6	2'383
Unternehmenserfolg vor Steuern		-724	93
Direkte Steuern		18	-40
Unternehmenserfolg nach Steuern		-706	53

1. GRUNDSÄTZE

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung der Bergbahnen Destination Gstaad AG, 3780 Gstaad (Sitz: 3792 Saanen) wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Die Bergbahnen Destination Gstaad AG unterstellen sich freiwillig der ordentlichen Revision. Deshalb besteht keine Pflicht zur Offenlegung einer Geldflussrechnung, der zusätzlichen Angaben im Anhang der Jahresrechnung und im Lagebericht.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Die Wertberichtigung wird individuell und einzeln vorgenommen und deckt mögliche Verlustrisiken ab.

1.3 Vorräte

Vorräte von Handelswaren (Verkaufsartikel, Werbematerial und Waren Gastronomiebetriebe) und Betriebsmaterialvorräte (Heizöl und Treibstoffe) werden zu Anschaffungswerten oder den per Bilanzstichtag tieferen Marktpreisen bilanziert.

1.4 Sachanlagen und immaterielle Werte

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung abgeschrieben. Die Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die geplanten Nutzungsdauern für die Sachanlagen betragen für Entschädigungen aller Art und Rechte sowie für Stationen und Gebäude 35 Jahre, für mechanische Einrichtungen, Masten und Konzessionen 30 Jahre, für Fahrbetriebsmittel und Planungskosten 25 Jahre, für Steuerungsanlagen, elektromechanische Einrichtungen, Förderseile und übrige Anlageteile 20 Jahre, für Beschneigungsanlagen und Wasserfassungen 18 Jahre, für Strassen- und Pistenfahrzeuge sowie Mobiliar 10 Jahre, für Maschinen und Geräte 7 Jahre und 5 Jahre für Informatikanlagen. Bei den immateriellen Werten handelt es sich um Software, welche über 5 Jahre abgeschrieben wird.

1.5 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des künftigen Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung. Die vorliegenden Rückstellungen decken die Kosten des Rückbaus von Anlagen sowie die Erfüllung von Auflagen des BAV ab.

2. ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

	2020/2021 (in TCHF)	2019/2020 (in TCHF)
2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9'235	7'225
davon gegenüber Aktionären	420	100
davon gegenüber Beteiligungen	8'668	6'844
davon gegenüber Dritten	147	281
2.2 Direkte oder indirekte Beteiligungen an Unternehmen	Kapital- und Stimmenanteil	Kapital- und Stimmenanteil
Gstaad Bike World GmbH, Saanen, Kapital TCHF 20	25%	25%
Gstaad Marketing GmbH, Saanen, Kapital TCHF 20	45%	45%
Tarifverbund Gstaad GmbH, Saanen, Kapital TCHF 20	100%	100%

	2020/2021 (in TCHF)	2019/2020 (in TCHF)
2.3 Sachanlagen		
Anschaffungswerte Bahnanlagen	162'931	169'538
./.. Beiträge, Spenden ¹	0	-6'500
./.. kumulierte Abschreibungen	-136'660	-133'409
Buchwert Bahnanlagen	26'271	29'629
Anschaffungswerte Beschneigungsanlagen	65'331	65'270
./.. kumulierte Abschreibungen	-62'350	-61'655
Buchwert Beschneigungsanlagen	2'981	3'615
Anschaffungswerte Gastronomie	22'190	17'913
./.. kumulierte Abschreibungen	-16'892	-16'110
Buchwert Gastronomie	5'298	1'803
Anschaffungswerte Grundstücke	2'399	2'399
Buchwert Grundstücke	2'399	2'399
Anschaffungswerte diverse Sachanlagen (Fz., Geräte, und weitere Objekte)	22'598	22'715
./.. kumulierte Abschreibungen	-22'159	-22'040
Buchwert diverse Sachanlagen	439	675
Anschaffungswerte Sachanlagen im Bau	765	1'560
./.. kumulierte Abschreibungen	0	0
Buchwert Sachanlagen im Bau	765	1'560
Total Anschaffungswerte Sachanlagen	276'214	279'395
./.. kumulierte Abschreibungen	-238'061	-239'714
Total Buchwert Sachanlagen	38'153	39'681
davon Buchwert Sachanlagen im Leasing	0	0

¹ Im Zusammenhang mit der Gondelbahn Gstaad-Eggli erhielt die BDG durch den «Club de Luge» einen einmaligen à-fonds-perdu-Beitrag über 6.5 Mio. CHF.

	in TCHF	in TCHF
2.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'006	1'961
davon gegenüber Aktionären	18	4
davon gegenüber Beteiligungen	25	0
davon gegenüber Dritten	963	1'957
2.5 Verzinsliche Verbindlichkeiten	in TCHF	in TCHF
Total verzinsliche Verbindlichkeiten	11'990	10'222
davon gegenüber Dritten (Darlehen, Baukredit)	11'990	10'060
davon gegenüber Dritten (Leasingverbindlichkeiten)	0	162
Innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung fällig	1'064	347
Nach einem Jahr zur Rückzahlung fällig	10'926	9'875
2.6 Übrige langfristige Verbindlichkeiten	in TCHF	in TCHF
Total übrige Verbindlichkeiten	8'319	8'781
wovon gegenüber Aktionären	0	0
wovon gegenüber Dritten	8'319	8'781

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

	2020/2021	2019/2020
2.7 Übriger betrieblicher Aufwand	in TCHF	in TCHF
Raum- und Mietaufwand	-194	-208
Unterhalt, Reparatur, Ersatz	-2'161	-1'998
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen, etc.	-704	-677
Energie- und Entsorgungsaufwand	-2'557	-2'437
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-515	-718
Werbeaufwand	-900	-784
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1'857	-1'988
= Total übriger betrieblicher Aufwand	-8'888	-8'810
2.8 Abschreibungen	in TCHF	in TCHF
Ordentliche Abschreibungen	-5'719	-10'453
./.. Abschreibungsbeiträge Gemeinden	1'880	1'880
= Netto-Abschreibungen	-3'839	-8'573
2.9 Finanzerfolg	in TCHF	in TCHF
Finanzaufwand (inkl. Zahlungsgebühren [z.B. Kreditkartenkom.])	-286	-309
+ Finanzertrag	5	9
= Finanzerfolg	-281	-300
2.10 Betrieblicher Nebenerfolg	in TCHF	in TCHF
Gewinn aus Veräusserungen von Anlagen	8	2'403
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg ³	-13	-20
= Betrieblicher Nebenerfolg	-5	35

³ Unter dieser Position ist eine Nachtragsbuchung im Zusammenhang mit einer Mehrwertsteuer-Korrektur aus den Vorjahren enthalten.

3. Weitere Angaben

3.1 Erklärung über Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen beträgt im Jahresdurchschnitt wie auch im Vorjahr nicht über 250 Mitarbeiter.

3.2 Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst und die Unternehmen, an denen es beteiligt ist, halten

	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Bestand 1. Mai	3'226'478	436'132
Als Schenkungen erhaltene Aktien	2'771	5'100
Käufe	0	3'713'364
Verkäufe	-1'368'265	-928'118
Bestand 30. April	1'860'984	3'226'478
davon selbst gehalten	1'860'984	3'226'478

Aktien werden zu einem Kurs von CHF 0.06 pro Aktie verkauft. Dies entspricht dem Nennwert der Aktien.

	in TCHF	in TCHF
3.3 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen		
Langfristige Mietverträge	462	0
Leasingverpflichtung	0	bilanziert
Total Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen	462	0

	in TCHF	in TCHF
3.4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Pensionskasse REVOR	55	49
Pensionskasse GastroSocial	0	0
Total Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	55	49

	in TCHF	in TCHF
3.5 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Liegenschaften / Bahnanlagen (Buchwert)	33'386	33'141

3.6 Sonstiges

COVID-19 Massnahmen

Aufgrund der ungewissen Ausbreitung der Covid19-Pandemie und den entsprechenden behördlichen Verordnungen und Massnahmen sind die Umsatzentwicklungen schwierig zu beurteilen. Das Geschäftsjahr 2020/2021 hat trotzdem gezeigt, dass ein Betrieb mit vertretbaren Einbussen möglich ist. Die BDG AG hat (zudem) diverse Massnahmen ergriffen, um die finanzielle Stabilität zu sichern. Dazu gehören die Beantragung von Kurzarbeitsentschädigungen sowie die Aufnahme von COVID-19 Krediten. Die im Berichtsjahr erhaltenen Kurzarbeitsentschädigungen betragen TCHF 142 und wurden im Personalaufwand verbucht. Per 30.04.2021 betragen die beanspruchten COVID-19 Kredite TCHF 2'615, wovon TCHF 500 als zinsloses Darlehen gewährt wurden.

Ausblick Geschäftsjahr 2021/2022

Mit der Impfung besteht die Chance, dass die Fallzahlen sinken und dadurch die Einschränkungen/ behördlichen Massnahmen nahezu allesamt aufgehoben werden. Somit blicken wir zuversichtlich auf die Wintersaison 2021/2022.

WESENTLICHE AKTIONÄRE

	30.04.2021	30.04.2021	30.04.2020	30.04.2020
3.7 Wesentliche Aktionäre				
	Anzahl Aktien	Kapitalanteil in %	Anzahl Aktien	Kapitalanteil in %
Aktionär				
Juristische Person	128'089'888	28.07%	128'089'888	28.07%
Privatperson	106'741'574	23.39%	106'741'574	23.39%
Einwohnergemeinde Saanen	85'712'279	18.78%	85'712'279	18.78%
Juristische Person	33'333'333	7.30%	33'333'333	7.30%
Commune de Rougemont	26'624'686	5.83%	26'624'686	5.83%
Einwohnergemeinde Zweisimmen	25'103'303	5.50%	25'103'303	5.50%
Einwohnergemeinde Lauenen	2'684'285	0.59%	2'684'285	0.59%
Juristische Person	2'627'058	0.58%	2'627'058	0.58%
Juristische Person	2'239'104	0.49%	3'226'476	0.71%
Juristische Person	1'749'189	0.38%	1'749'189	0.38%
Total 10 grössten Aktionäre per 30.04.2021	414'904'699	90.92%	415'892'071	91.13%
Total Aktien	456'360'000	100.00%	456'360'000	100.00%
Weitere beteiligte Gemeinden				
Einwohnergemeinde Gsteig bei Gstaad	852'715	0.19%	852'715	0.19%
Einwohnergemeinde St. Stephan	745'278	0.16%	745'278	0.16%
Commune de Château-d'Oex	131'980	0.03%	131'980	0.03%
Commune de Rossinière	30'982	0.01%	24'188	0.01%

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

in CHF	30.04.2021
Gewinnvortrag	724'561
Jahresgewinn	-706'178
Bilanzgewinn	18'383
Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung	
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	0
Vortrag auf neue Rechnung	18'383
Bilanzgewinn	18'383

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bergbahnen Destination Gstaad AG

Saanen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bergbahnen Destination Gstaad AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 20 bis 25) für das am 30. April 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. April 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hans-Rudolf Burkhard
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Bianca Botta

Bern, 18. Juni 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Bergbahnen Destination Gstaad

GSTAAD

SAANEN

SCHÖNRIED

SAANENMÖSER

ZWEISIMMEN

LAUENEN

GSTEIG

ST. STEPHAN

ROUGEMONT

